



Der lange Weg zum Fragebogen: Die Evaluation der Lehrveranstaltungen des Zahnmedizinstudiums an der Medizinischen Hochschule Hannover

Holger Markus*, Agnieszka Dudzinska*, Volkhard Fischer*

* MHH, Bereich Evaluation & Kapazität

Einleitung

Das zahnmedizinische Curriculum wird von den praktischen Kursen der Kernfächer dominiert. Daneben finden sich sowohl im vorklinischen als auch im klinischen Studienabschnitt ausschließlich theoretisch orientierte zahnmedizinische und allgemeinmedizinische Lehrveranstaltungen. Diese organisatorische Vielfalt und die damit einhergehenden unterschiedlichen Leistungskontrollen führten zu einer Vielzahl von individuellen Fragebögen. Im Folgenden soll das „Baukastenprinzip“ zur Erstellung auf alle Lehrveranstaltungen anwendbarer und die Qualitätsmerkmale guter Lehre^{1, 2} berücksichtigender Fragebögen vorgestellt werden.

Grundannahmen

Das **Baukastenprinzip** weist mehrere Dimensionen auf: Bei Verwendung des Systems **Q-Exam** wird im Anschluss an eine elektronische Klausur in der Regel nur die orientierende Evaluation durchgeführt, Auffälligkeiten im Stärken-Schwächen-Profil einer Lehrveranstaltung ziehen eine spätere Vertiefung mit dem Online-Befragungssystem **EvaSys** nach sich. Die Alternative dazu besteht in der alleinigen Verwendung von EvaSys für Basis- und Vertiefungsfragebogen. Die Fragensätze des Vertiefungsteils sollen hinsichtlich ihres Umfangs und ihrer Formulierung in begrenztem Maße variabel sein, um die Reaktanz der Studierenden durch zu viele und unpassende Items zu reduzieren und Basis- und Vertiefungsfragebogen auf die Studiengänge **Zahnmedizin**, **Medizin** und **Public Health** anwenden zu können. Als zusätzliche Erweiterung sind abteilungsspezifische Items denkbar, falls die allgemeinen Vertiefungsfragen spezielle Aspekte einer Lehrveranstaltung nicht hinreichend erfassen.

Aufbau des Befragungsinstruments

Der Fragebogen besteht überwiegend aus geschlossenen Fragen, die anhand einer 6-Stufen-Skala zu beantworten sind. Neben diesen Items gibt es die Möglichkeit der Freitexteingabe nach jedem Fragenkomplex. Der für alle Studiengänge einheitliche Basisteil enthält hauptsächlich die Globalbewertung der Lehrveranstaltung und die Einschätzung der grundsätzlichen Aspekte **Lehrpersonal**, **Inhalt**, **Lehr- und Lernmaterialien**, **Patientenbezug**, **Prüfungen** bzw. **Kursanforderungen** und **Organisation** als Stärken oder Schwächen der Lehrveranstaltung (vgl. Abb. 1).

Daraus ergeben sich die Hauptkategorien des Vertiefungsteils, die bei einer einstufigen Evaluation generell in den Fragebogen aufgenommen werden. Die zugehörigen Fragensätze können im Hinblick auf Umfang und Formulierung an verschiedene Veranstaltungsarten angepasst werden. Darüber hinaus kann eine begrenzte Anzahl kursspezifischer Items ergänzt werden, falls der Vertiefungsteil relevante Sachverhalte nicht abdeckt (vgl. Abb. 2).

Abb. 1: Entwurf des Basisfragebogens

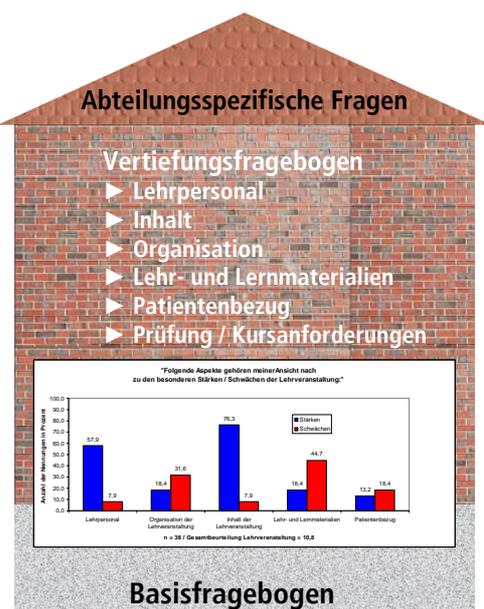


Abb. 2: Die drei Teile des Evaluationsbogens. Die Ausgestaltung des Vertiefungsteils kann von der Analyse der Stärken und Schwächen einer Lehrveranstaltung abhängen.

Schlussfolgerungen und Ausblick

Durch das **Baukastenprinzip** ergeben sich folgende Vorteile: Die orientierende Evaluation ist generell einsetzbar und ermöglicht nicht nur den Vergleich der Ergebnisse verschiedener Lehrveranstaltungen, sondern – als Perspektive – sogar zwischen den unterschiedlichen Studiengängen der MHH.

Mit der Erweiterung des Befragungsinstruments je nach Bedarf um einheitliche vertiefende (und wenige) abteilungsspezifische Items kann dem Wunsch der Dozierenden nach inhaltlicher Differenzierbarkeit entsprochen werden.

Nicht zuletzt die Rückmeldung der Studierenden über deren Akzeptanz des Umfangs und des Fragenkatalogs sowie die Höhe des Rücklaufs erfordern auch weiterhin eine kritische Betrachtung des Befragungsinstruments.

Referenzen

- [1] Marsh, H.W. (1977): The validity of students' evaluations: Classroom evaluations of instructors independently nominated as best or worst teachers by graduating seniors. In: American Educational Research Journal, 14 (4), 441-447.
- [2] Rindermann, H. (2001): Lehrevaluation. Einführung und Überblick zu Forschung und Praxis der Lehrveranstaltungsevaluation an Hochschulen mit einem Beitrag zur Evaluation computerbasierter Unterrichts. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.